

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

238 (13.10.1930) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Alle Meisterschaftsspiele ausgefallen

Fußball

Regen und schlechte Platzverhältnisse bedingten ein Ausfallen fast sämtlicher Spiele. Trotzdem gab es einige Unentschiede, die dem Wetter trotzen. Es sind dies:
Breslauer I. — Union I. 0:0 wegen Regen abgebrochen. (Meisterschaftsspiel.)
Breslauer II. — Union II. 2:5.
Ein schönes Spiel lieferten sich Durlach I. — Aue I. 5:1. Zweite Mannschaften 3:1.
Freie Turner Karlsruhe II. — Esslingen II. 1:2.

Breslauer I. — Union I. 0:0 (abgebrochen).
Trotz schlechten Wetters bemühte man sich in Breslauer das Spiel zum Austrag zu bringen, jedoch schon nach 25 Minuten Spielzeit, mußte man einsehen, daß dieses Ereignis zwecklos ist, so daß sich der Spielverlauf genötigt sieht, das Spiel abzubreaken.
Das Spiel selbst wurde bis zu seinem vorzeitigen Ende ruhig durchgeführt, bei dem sich besonders eine überlegene und rationelle Spielweise von Breslauer hervorzuheben.

Durlach I. — Aue I. 5:1.
Regen, Wind, wir laden drüber, wir sind jung und das ist schön. Unter diesem Motto wurde das Spiel in Durlach zwischen zwei alten Mannschaften ausgetragen. Schön und anstrengend wurde das Spiel durchgeführt, bei dem Durlach als verdienter Sieger hervorgegangen ist. Schiedsrichter aus Grotzfeld leitete das Spiel sehr gut.

Tabelle der 3. Mannschaften

Reihe	Spiele	gew.	unent.	Tore	Punkte	
Durlach	6	5	0	1	24:7	11
Breslauer	6	3	2	1	8:10	7
Breslauer	6	2	4	0	5:14	4
Aue	6	1	5	0	4:6	2

Durlach ist somit Besitzmeister der 3. Mannschaften. (E. S.)

Handball

Karlsruhe Süd — Durlach 2:1 (1:1).
Bei schlechten Platz- und Wetterverhältnissen war Durlach nach dem 72. Platz. Anfanglich findet sich Durlach etwas besser zu tun und kann eine leichte Überlegenheit herausarbeiten. Der folgende Teil des Spieles jedoch keine Erfolge zu. Den Gästen war es verstanden, nach etwa 15 Minuten in Führung zu gehen, dem Durlachern gelang es später den Ausgleich entgegenzusetzen. Nach Halbzeit hatte es bei den Durlachern etwas besser. Trotzdem lieh sich in der zweiten Hälfte teilweise sehr gut festhalten, wurde nur noch ein Treffer angebracht. Der Schiedsrichter leitete gerecht.

Karlsruhe — Durlach 6:3 (3:1).
Rundel trat am 23. Sonntag zum ersten Male zu einem Serien-Handball im dritten Bezirk an. Dieser gehörte der Verein zum zweiten Bezirk, wurde aber aus territorialen Gründen dem mittelsächsischen Bezirk zugeordnet. Die Gäste waren bei uns keine Unbekannten. In zahlreichen Handballspielen mußten die Einzelkämpfer oft erfahren, daß das Spiel eine auf Einzelkämpfer und durchschlagende Mannschaften sind. Das Spiel selbst wurde nicht den erwarteten Ausmaßen getreu, ist die ausgeglichene Verteilung Blankenlochs zurückzuführen. Soweit es die Bodenverhältnisse zuließen, wurde beiderseits ein recht gutes Spiel gespielt. Vor allem verstand es Blankenloch in der zweiten Hälfte, durch schnelle Ballhandhabung den gegebenen Verhältnissen anzupassen. Die ersten Minuten liefen sehr erregend, doch der Karlsruher Innensturm über eine große Zurechtfindung verlor. Schon ist der erste Erfolg erzielt, dem Blankenloch erst nach 20 Minuten den Ausgleich entgegenzusetzen kann. Im weiteren Verlauf arbeitet der einheimische Sturm beachtlich reaktiv und kann das Ergebnis bis Halbzeit auf 3:1 zu seinen Gunsten stellen. Nach Seitenwechsel tritt die Überlegenheit Blankenlochs deutlich in Erscheinung. Durch gute Bedienung der Hügel wird die Hintermannschaft der Gäste mehr gemacht. Nach dreimal muß sich der Karlsruher Torwart geschlagen bekennen. Kurz vor Schluss kann Karlsruher durch Verlust des gegnerischen Torwarts zu zwei Erfolgen kommen. Das Spiel war jederzeit ruhig und fair.

Karlsruhe — Rietzen 0:1.
Das Spiel wurde 20 Minuten vor Schluss abgebrochen, da die Mannschaften nur 7 Mann geschmäht war. Gestrichelt muß werden, daß Karlsruher trotz eigenem Mangel nur mit 9 Mann antrat. Der Sieg Rietzen kommt nicht unerwartet, vielleicht hätte man einem höheren Ergebnis entgegenzusehen.

Durlach — Rietzen 1:3 (1:3).
Dieses Resultat ist eine Überraschung. Wenn auch die Spielstärke Durlachs in letzter Zeit etwas zurückgegangen ist, so hätte man zumal auf eigenen Gelände der Mannschaft einen Sieg doch zugetraut. Rietzen führt sich die Tabelle und die anderen Mannschaften der Gruppe 3 werden sich möglich in Jung lösen müssen, um Rietzen wieder von der Spitze zu verdrängen. Der Spielverlauf entspricht dem Verlauf des Spieles. Die größte Durchbruchzeit des Rietzensturmes hat das Spiel nicht entschieden.
Rietzen — Durlach Schlußspiel ausfallen.
Rietzen — Durlach für Geroldshaus gewonnen.
Rietzen — Durlach für Geroldshaus gewonnen. Für Welt gewonnen, da Unter-rombach nicht angetreten.

Esslingen — Mühlburg 1:0.
Die beiden Mannschaften hatten auf dem Esslinger Platz ihr Serien-Handball ausgetragen. Das Spiel wurde bei dem Wetter sehr unebenmäßig. Dennoch wurde der Kampf in einer Reihe durchgeführt, wie es der allgemeinen schlechten Witterungslage auf das Bundesleben der Durchführung folgender Verträge an der Bundesschule für die Mittelstufe im bevorstehenden Jahr zusehmt:
Vom 19.—24. Januar: Winterturn (Skilanglauf), vom 12.—17. Januar: Eislauf, 10.—24. Februar: Kreiswinterturn, 23. bis 28. Februar: Kreisfestspiele, 2.—7. März: Männliche und weibliche Vereinsvorsitzende, Abteilungsleiter und Leiterinnen, 9. bis 14. März: Kassierer und Kassiererinnen, 13.—18. April: Vereinszeitungsobmann, 20. April bis 2. Mai: männliche und weibliche Vereinsleiter für Kinderleibesübungen aller Sparten, 4. bis 9. Mai: Fuß- und Handballerberichterstatter, 11.—16. Mai: Berichterstatter aller Sparten, 1.—6. Juni: Kreishandballspiel, 1.—13. Juni: Leichtathletik, 15.—27. Juni: Fußballspiel, 20. Juni bis 11. Juli: Handballspiel, 12.—18. Juli: Tennis, 17. bis 20. August: männliche und weibliche Vereinsleiter für Frauen-Handball, 31. August bis 12. September: männliche und weibliche Vereinsleiter für Kinderleibesübungen aller Sparten, 14. bis 26. September: Männerturnen, 5.—17. Oktober: Jugendleiter.
Die technischen Verträge sind offen für 25—38 Teilnehmer, die sich für die (Vereinsvorsitzende, Kassierer, Berichterstatter usw.)

Die Lehrtätigkeit der Arbeiter-Turn- und Sportschule 1931

Der Bundesvorstand und Technische Zentralauschuss des Arbeiter-Turn- und Sportbundes haben trotz den Auswirkungen der allgemeinen schlechten Witterungslage auf das Bundesleben der Durchführung folgender Verträge an der Bundesschule für die Mittelstufe im bevorstehenden Jahr zusehmt:
Vom 19.—24. Januar: Winterturn (Skilanglauf), vom 12.—17. Januar: Eislauf, 10.—24. Februar: Kreiswinterturn, 23. bis 28. Februar: Kreisfestspiele, 2.—7. März: Männliche und weibliche Vereinsvorsitzende, Abteilungsleiter und Leiterinnen, 9. bis 14. März: Kassierer und Kassiererinnen, 13.—18. April: Vereinszeitungsobmann, 20. April bis 2. Mai: männliche und weibliche Vereinsleiter für Kinderleibesübungen aller Sparten, 4. bis 9. Mai: Fuß- und Handballerberichterstatter, 11.—16. Mai: Berichterstatter aller Sparten, 1.—6. Juni: Kreishandballspiel, 1.—13. Juni: Leichtathletik, 15.—27. Juni: Fußballspiel, 20. Juni bis 11. Juli: Handballspiel, 12.—18. Juli: Tennis, 17. bis 20. August: männliche und weibliche Vereinsleiter für Frauen-Handball, 31. August bis 12. September: männliche und weibliche Vereinsleiter für Kinderleibesübungen aller Sparten, 14. bis 26. September: Männerturnen, 5.—17. Oktober: Jugendleiter.
Die technischen Verträge sind offen für 25—38 Teilnehmer, die sich für die (Vereinsvorsitzende, Kassierer, Berichterstatter usw.)

Das Geräteturnen im Arbeiter-Turn- und Sportbund e. V.

Die letzte Bundesstatistik zeigt, daß sehr viele Lebewende bei dem Geräteturnen ihre volle Betätigung finden. Das heutige Geräteturnen unterscheidet sich von dem früheren ganz gewaltig. Die Anfänger betreiben zur Ausbildung mehr Spielturnen, wobei die Turngeräte oft als überwindende Hindernisse benutzt werden. Bei solchen Übungen lernen die Lebenden ihren Körper besser beherrschen als früher. Die Spielturnen an den Geräten geben den Lebenden auch Lust und Freude und schaffen damit den besten Ausgleich gegen die mechanische Arbeit, die tagsüber zu leisten ist. Die Nationalisierung verlangt als Ausgleich eine Luft-



betonte Betätigung und die wird den Lebenden im Geräteturnen in ausreichendem Maße gegeben. Wer dann gelernt hat, seinen Körper zu beherrschen, der wird sich auch an Leistungsübungen heranzugehen. Durch fleißiges Üben wird er in der Lage sein, auch die schwierigsten Leistungsverbindungen zu meistern. In verschiedenen Bundesgebieten werden jetzt Serienwettkämpfe an den Geräten ausgetragen, wozu die Vereine ihre Riegen melden können. Diese Serienwettkämpfe finden in Unter-, Mittel- und Oberstufe statt, dazu kommen noch die Jugend-, Alters- und Frauenmannschaften. Ihre Einführung hat großes Interesse bei den Lebenden und den Zuschauern nachgerufen. Die Leistungsübungen fördern das Selbstvertrauen und Selbstvertrauen brauchen wir in allen Lebenslagen. Schon deshalb verdient das Geräteturnen große Wertschätzung.

Kleine Sportnachrichten

Der weiße Sport hat unter der österreichischen Arbeiterschaft unermutet große Fortschritte gemacht. Der österreichische Arbeiter-Turn- und Sportbund zählt nach vierjährigem Bestehen am Schluss der diesjährigen Spielzeit über 1500 Mitglieder, von denen die Mehrzahl (60 Prozent) Frauen sind. In Wien verfügen die Bundesvereine über 40 eigene Spielplätze.

Kommunistische Lebertritte zum finnischen bürgerlichen Sport

Der finnischen kommunistischen Sportverband und der Moskauer Sportinternationale angehörende Sportverein „Kavolau Urheilijat“ Helsingfors und der den gleichen Organisation angehörende Helsingforser Radpartei haben ihren formalen Lebertritt zu den bürgerlichen Sportverbänden vollzogen. Die Mehrzahl ihrer Mitglieder ist allerdings von Mutterverband, dem Arbeiter-Turn- und Sportbund (ATV), aus dem sie wegen kommunistischer Antrieben ausgeschlossen wurden, zurückgeführt. Von der gleichen Ansicht geleitet, beschloß der Sportverein „Kisa“ Helsingfors, seinen kommunistischen Vorstand auszuscheiden und eine neue vom ATV lebende Leitung zu wählen. So ist die Auswirkung der von den Kommunisten im ATV erzwungenen Spaltung.

Neue internationale Bestleistung im Stabhochsprung

Eine neue Höchstleistung der Sozialistischen Arbeiter-Sportinternationale (SAS) und gleichzeitige Höchstleistung des finnischen Arbeiter-Turn- und Sportbundes (ATV) erreichte bei den leichtathletischen Wettkämpfen des Vereins Kullero in Helsingfors N. Kristoffer im Stabhochsprung mit 3,80 Meter. Die alte internationale Höchstleistung hielt der Finne Jint (Helsingfors) mit 3,71 Meter.

Die Handballer

Im In den meisten meisten Bezirken des Arbeiter-Turn- und Sportbundes brachte der September den Beginn der Spiele zur Ermittlung der besten Mannschaften. Mit frischer Kraft, mit neuer Hoffnung gingen hinein in den Serienbetrieb. Die Bestleistung



an diesen Spielen ist nach den vorliegenden Mannschaftsmeldungen außerordentlich stark. Nicht Gewinnaussichten allein sind es, die die Handballspieler bewegen, Sonntag für Sonntag hinauszugehen in Stadt und Land, sondern die Idee des Arbeiterturnens gibt ihnen Kraft und Ausdauer. Das Interesse der Arbeiterschaft an den Handballspielen hat sich ununterbrochen gesteigert und kommt durch die stetig wachsenden Zuschauerzahlen deutlich zum Ausdruck. Die

Verfeinerung der spielerischen Leistungen trägt zu diesen Erfolgen sehr viel bei. Handball hat selbst in Gebieten wie Gießen und Thüringen, die Hochburgen des Rastballspieles sind, bedeutend an Anhängern gewonnen.

Kadspport

Motorradspport im Arbeiter-Turn- und Sportbund. Am Sonntag, den 19. Oktober, vormittags 10 Uhr begann, findet im Eigenheim der Arbeiter-Radfahrer in Speyer a. Rh. die Gastfreundschaft der Motorfahrer des Clubs 22 statt, zu der alle dem A.T.S.B. „Solidarität“ angeschlossenen Motor- und Radfahrer mit dem Erlauben um persönliche und vollständige Erläuterung freundlichst eingeladen sind.

Der Deutsche Fußball-Bund und die kleinen Vereine

Die Spieler der 1. Mannschaften dürfen Gelder fordern. Woher die Vereine das Geld nehmen, kümmert den D.F.B. nicht.

Der Deutsche Fußball-Bund hat am 27. September in Dresden eine Frage: „Amateur- oder Berufsfußballspieler“ nur eine Interessensvertretung der Großvereine. Sie können sich freuen, denn nach dem Beschluß des Bundeskongresses dürfen sie den Spielern ihrer ersten Mannschaft Gelder zahlen. Die mittelgroßen und kleinen Vereine, denen die Kassenverhältnisse das nicht erlauben, können aufgeben, wie ihre Spieler zu den zahlungskraftigeren Vereinen abwandern. Die Spieler haben laut Bundeskongressbeschlusses das Recht, Tagesgehälter in Höhe bis 15.— RM., für Ueberrachten 10.— RM., bei Spielen am Ort 7,50 RM. Tagesgehälter und in der Woche für Training zweimal 3.— RM. zu fordern. Bei 11 Spielern, (meistens kommen noch Ersatzleute dazu) beträgt die Wochenrechnung, mit einem auswärtigen Spiel, für den Verein 344.— Mark. Nur die kleine Oberstufe der Großvereine kann ihren Spielern diese Summe zahlen, die anderen werden durch das offiziell erlaubte Zahlungssystem zu Ausbeutungsobjekten, indem ihre guten Spieler zu den Großvereinen gezogen werden. So will es der Bundeskongress des D.F.B. von Rechts wegen.

Die Vertreter des Westdeutschen D.F.B.-Verbandes hatten in Dresden klare Scheidung gefordert zwischen dem Amateurspieler, der aus Freude seinen Sport betreibt und nichts dafür erhält, und der anderen Kategorie, den Berufsspielern. Rechtsanwalt Jersch, der Vorsitzende des Westdeutschen Verbandes stellte auf dem Bundeskongress bei der Beurteilung der Verhältnisse im D.F.B. fest:

„Die Zustände sind nichts anderes wie ein verkapptes Berufsspielerturn. Wir hören den Einwand, daß wir den Berufssport einführen wollen. Nein, meine Herren, wir haben schon den Berufssport, und wir wollen ihn nur veranlassen und zwingen, sich in aller Öffentlichkeit zu erklären. Nach unserer Ansicht ist die Bewegung schon soweit vorangeschritten, daß sie nicht mehr zurückgedrängt werden kann.“

Es half alles nichts, die westdeutsche Forderung nach Klarheit wurde abgelehnt und dafür die Spelensätze erhöht. Der verkappte Berufsfußballsport ist durch die Erhöhung der Spelensätze zum Teil legalisiert worden.

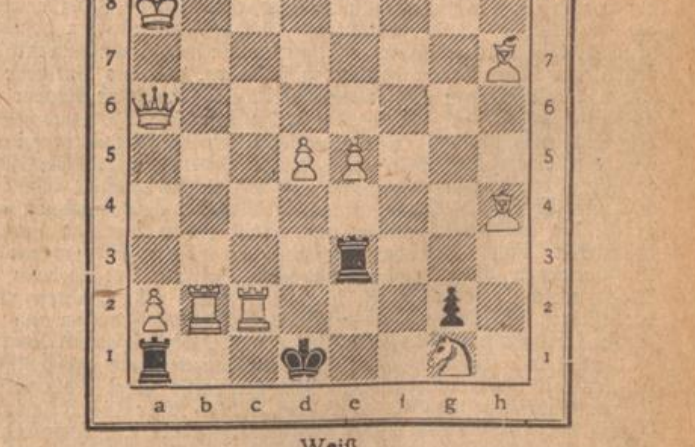
Was hindert den Deutschen Fußballbund den verkappten Berufssport offiziell als Berufssport anzuerkennen? Die Furcht vor den Steuerbehörden und vor der Entziehung der behördlichen Unterhaltungen ist es! Staat und Behörden haben die Pflicht, im Deutschen Fußballbund nach den rechten Dingen zu sehen. Es ist unmöglich, daß von Staatswegen einem Verbandsunterstützung zukommt, auf dessen Bundeskongress von Führerseite offen erklärt wird, daß in ihm der Berufssport zu Hause ist.

Schach

Beantwortet vom Arbeiter-Schachklub Karlsruhe. Spielabend: Donnerstag abends im Volkshaus, Schloßstr. 16; Wirtshaus Mühlburg, Dienstag, Rietzenhof, Rietzenstr. 16; Wirtshaus Durlach, Mühlstr. 16; Wirtshaus, Mühlstr. 20, jeweils abends 8 Uhr. — Anfragen und Vorschläge sind zu richten an: A. Wipf, Karlsruhe i. B., Mühlstr. 15.

Lösungsturnier

J. R. Babson (New Orleans Times Democrat 1893)



Schwarz
Matt in 2 Zügen
Nr. 67

H. W. Reimann (Wood Companion 1921)
Weiß: König f3, Dame g6, Turm f6, Läufer d4 und h1, Springer a5 und e8, Bauern c8, f2, g3
Schwarz: König d5, Dame e8, Springer a7, Bauern c7, d6, e7, h2, h5
Matt in 2 Zügen

Berichtigung zu Nr. 65. Bauer h3 muß nach h6 verlegt werden

Aus anderen Verbänden

Von der Kreisliga, Kreis Mittelbaden: Annelingen — Durlach (ausgefallen). Gröningen — Mühlburg (ausgefallen). Rietzen, Weingarten gegen R. Mühlburg 0:1. Vfr. Verbandsbauern — R. Weingarten 1:0. Sp. Weingarten — R. Durlach 4:3. R. Annelingen — R. Baden 3:4. Kreis Südbaden: Sämtliche Spiele ausgefallen.
Von der Kreisliga, Gruppe Westbaden: Rietzen — Weingarten — Smitzger Rietzen 0:0. R. Weingarten — Union Weingarten 1:2. Gröningen — Jüssenhausen ausgefallen. Gruppe Baden: Rietzen — R. Baden, ausgefallen. R. Freiburg — R. Karlsruhe 4:2